Tiroler Tageszeitung

KONDOLENZEN

Florian Lendl

…und Stille wie des Todes Schweigen liegt überm ganzen Hause schwer,
als ob die Gottheit nahe wär. (Friedrich von Schiller)

FLORIAN LENDL

14. September 1982 – 8. Juli 2012

Traurig sind wir,
dass du beim „Gedanken, was du mit deinem Leben anfangen wolltest, keine Idee mehr hattest".
Traurig sind wir,
dass dich beim „Gedanken, wie du dein Leben selbst gestalten wirst können, Angst beschlich".
Traurig sind wir,
dass dir beim „Gedanken an eine freudvolle Zukunft nichts mehr einfiel".
Traurig sind wir,
dass du „am Horizont einfach keinen Silberstreifen mehr fandest".
Traurig sind wir,
dass du deinem Leben ein Ende setztest.
Dankbar sind wir,
dass du bei uns warst,
dass wir gemeinsam ein Stück des Weges gingen,
dass wir gemeinsam lachen und weinen konnten,
dass wir gemeinsam fröhlich und traurig waren.

Wir nehmen Abschied von dir am Samstag, den 14. Juli 2012 um 10 Uhr im Rahmen eines Gottesdienstes in der Franziskanerkirche zu Hall.

Wir vermissen dich,
deine Eltern Helga und Anton
im Namen aller, denen du wichtig und nahe warst.

Mils bei Hall, am 8. Juli 2012

Trauerkerzen

Martin Pomberger
23.09.2024

Thilo Krshnke
19.08.2015

Hannes Draxl
17.07.2012

Wurzenrainer Claudia
15.07.2012

Fritz Rameder
13.07.2012

Dagmar Patka, Kufstein
12.07.2012

Gerlinde
12.07.2012

Sylvia Triendl mit Familie
11.07.2012

Enk Rita
11.07.2012

Neururer Hans-Peter
11.07.2012

Kurt Falschlunger
11.07.2012

Elisabeth Dorrek
11.07.2012

Rantner MIchael
11.07.2012

Kondolenzen

von Andrea B. am 18.07.2012 - 16:32 Uhr

Für Florian
\'Als ich etwa 15 Jahre alt war, verblüffte uns einmal einer unserer Lehrer mit der Behauptung, der Selbstmord sei die größte moralische Feigheit, die der Mensch begehen könne.
Ich hatte bis dahin eher dazu geneigt zu glauben, dass ein gewisser Mut, ein gewisser Trotz und Schmerz dazu gehöre, und hatte für die Selbstmörder eine mit Grauen gemischte Hochachtung empfunden. So war der mit dem Anspruch eines Axioms vorgetragene Spruch des Lehrers mir wirklich für den Moment eine Verblüffung, ich stand dumm und ohne Erwiderung vor diesem Spruch, er schien ja alle Logik und alle Moral für sich zu haben.
Doch hielt die Verblüffung nicht lange vor, ich kehrte bald dazu zurück, auch meinen eigenen Gefühlen und Gedanken wieder zu glauben, und so sind die Selbstmörder mir zeitlebens beachtenswert, sympathisch und irgendwie, wenn auch auf düstere Weise, ausgezeichnet erschienen, Beispiele eines menschlichen Leidens, dem die Phantasie jenes Lehrers nicht nachtkam, und eines Mutes und Trotzes, den ich nur lieben konnte. Auch sind in der Tat die Selbstmörder, die ich gekannt habe, lauter zwar problematische, aber wertvolle, überdurchschnittliche Menschen gewesen. Und dass sie außer der Courage, sich die Kugel in den Kopf zu schießen, auch noch die Courage und den Trotz gehabt hatten, sich den Lehrern und der Moral unbeliebt und verächtlich zu machen, konnte mein Mitgefühl nur erhöhen...\'
Hermann Hesse, \'Mut und Charakter\'.

---

von Fam. Neururer Hans-Peter am 11.07.2012 - 20:18 Uhr

Liebe Trauerfamilie, lieber Anton!

Unser aufrichtiges Beileid und viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Hans-Peter Neururer mit Familie

---

von Kurt Falschlunger am 11.07.2012 - 11:10 Uhr

Aufrichtiges Beileid!
Anna Schatz und Kurt Falschlunger